

# Designer Outlet Salzburg

Architektur: Kroh & Partner

Text | Maria Lehner

Bilder | © Christian Kapl und Fa. Lehner/Amstetten

**Das Shoppingcenter liegt nur 10 Minuten von Salzburg-Zentrum entfernt und ist gleichzeitig unweit von München gelegen. Durch die bereits vor Jahren in die Wege geleitete Anbindung an die Kasernenstraße durch Unterführung und Kreisverkehre ist das Designer Outlet Salzburg leicht erreichbar.**

Das ehemalige Airportcenter in Salzburg wurde von einer Investorengruppe um die Vienna Insurance Group Österreich und dem Outlet-Spezialisten McArthurGlen für rund 135 Mio. Euro in ein modernes Designer Outlet umgebaut.

Auf 28.000 m<sup>2</sup> werden mehr als 100 internationale Top-Designermarken um 30 bis 70 Prozent günstiger angeboten, wie z. B. bekannte Namen wie Jil Sander, Calvin

Klein, Diesel, Escada, Tom Tailor, Hillinger, Villeroy & Boch und viele andere. Bis zu 140 Shops sind im Vollausbau geplant. Im September 2009 wurde das Designer Outlet Salzburg eröffnet.

McArthurGlen Designer Outlets werden von namhaften Architekten geplant. Die Center zeichnen sich durch modernes und innovatives Design aus, das weit über die funktionale Architektur von Shoppingcentern hinaus geht.

Der Gesamteindruck nachts





Fertigungshalle



Versetzen der Fassadenteile

Die Außengestaltung des Designer Outlets Salzburg soll in seiner Erscheinung an die Wertigkeit eleganter, traditioneller Kaufhäuser oder Einkaufspassagen des vorigen Jahrhunderts und der 20er-Jahre wie etwa an das GUM in Moskau, an die Galleria Vittorio Emanuele in Mailand und andere vornehme Kaufhäuser erinnern. Die Architektur der Fassaden soll an die klassischen Baustile, welche gerade in Salzburg in vielfältiger Form vertreten sind, anschließen.

Die klassischen Design-Elemente der Hauptbaukörper (Eingangsgebäude, Treppentürme, klassische Torbogen-Umrahmungen der Ein- und Ausfahrtspindelrampen) werden durch funktionell-moderne und zurückhaltend gestaltete Zwischenelemente wie z. B. die Parkdecks, Anlieferbereiche etc. ergänzt.

Die Betonteile der historisch anmutenden Fassade umfassen 860 (!) Einzelteile. Die Strukturfassade mit vorgesetzten

Elementen, Gesimsteilen für den Haupteingang, der Stiegenhäuser und das Parkdeck, Pflanzentröge, Blockstufen und Abdeckungen, wurde in Beton aus Weißzement und Kalkstein hergestellt, die Oberfläche anschließend sandgestrahlt und hydrophobiert. An die 200 Einzelschalungen wurden entwickelt, um die Struktur des historischen Baustiles nachzuempfinden. Die Fugen zwischen den Teilen blieben offen. Das Sollfugenmaß beträgt 1 cm. Die Produktion und die Montage der Teile erforderten daher hohe Präzision.

Die „Schlusssteine“ der Portale wurden passgenau erst nach Naturmaß der bereits versetzten Fassadenelemente gefertigt.

Die Herstellung und die Montage dieser Elemente stellten höchste Ansprüche sowohl an das Produktionsteam als auch an die Montagearbeiter des Fertigteilspezialisten Lehner aus Amstetten.

Die Architektur der Fassaden soll an die klassischen Baustile, welche gerade in Salzburg in vielfältiger Form vertreten sind, anschließen.



Fassadendetail

#### Projektdaten:

Bauherr: PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH & CoKG | Architekten: Kroh & Partner, Linz |  
Fertigteiffassade: Josef Lehner e.U., Amstetten